

Mission Titelverteidigung

Unter diesem Motto sollte die diesjährige Fahrt zur Deutschen Jugendmeisterschaft laufen, auch die Vorbereitungen und das Training peilten dieses Ziel an. Der starke Gastspieler David aus Neheim stand aus Altersgründen leider nicht mehr zur Verfügung jedoch konnte wir einen ebenso starken Gastspieler Orhan aus der Nachbarstadt Wanne Eickel gewinnen.

Die Fahrt nach Trier sollte gemeinsam am 19.6. in den Nachmittagsstunden beginnen und als Treffpunkt wurde wie so oft der Kälberweg ausgemacht.

Der Bus der SUA wurde gemietet und dieser wurde im Vorfeld von Fans und Betreuern mit entsprechenden Plakaten geschmückt „Deutsche Meister on Tour; Mission Titelverteidigung“ war das Motto und das sollte jeder sehen!!!

16:45 Uhr war geplante Abfahrt!

Nachdem alle Akteure der SUA vor Ort waren, der Bus bis unters Dach beladen wurde, mit Gepäck, Sportkleidung, Proviant und den Fanutensilien (Rasseln und das im neuen Outfit erstellte Trömmelchen), sollte die Reise beginnen, der Zeiger stand mittlerweile auf 17:05uhr.

Der Fahrer des Gefährtes machte einen letzten Rundgang ums Auto und bemerkte das die Reifen unter der Belastung doch sehr litten, so wurde beschlossen an der Tanke ein bisschen Druck für die Bereifung nach zu tanken.

An der Tankstelle angekommen, wollte der zweite reifen nicht mehr wie 2,5bar aufnehmen und es wurde festgestellt dass ein poröses Ventil die Ursache war. Guter Rat war jetzt teuer, in sämtlichen Gesichtern war zu sehen, DAS FÄNGT JA GUT AN!!!

Nach einigem hin und her ging es zurück zum Kälberweg.

Dort war geplant auf die zur Verfügung stehenden PKW's umzusatteln.

Um kurz nach 18 Uhr ging es dann letztlich mit drei voll bepackten PKW's auf nach Trier. Ein weiterer PKW mit Fans startete aus Hagen pünktlich und konnte im Landal Warsberg schon mal die Organisation der Schlüssel vollziehen, sodass sich der Rest um 21:30uhr schnell zu Recht fand.

Nachdem die letzten Reste der Suppe an der Futterstation von Manfred (Küchenchef und Caterer des WKV) ausgegeben war, hieß es an diesem Abend auch schnell, ab ins Bett das Ziel rückt näher. Die Nacht war entsprechend kurz somit klingelte der Wecker um 6:00Uhr, da ein Treffen um 8:00uhr an der Trierer Halle geplant war.

Durch einen kurzfristig aufgetriebenen Sponsor (Steinbruchbetriebe Grandi aus Herdecke) konnten die Kids sich noch am Morgen über eine komplette neue Ausrüstung Spielkleidung freuen.

Nach einem reichlichen Frühstück ging es gestärkt mit vier Autos zur Kegelanlage nach Trier, hier verlief bis jetzt alles reibungslos, sollte der Tag unter einem guten Stern stehen???

Vor der offiziellen Eröffnung musste sich das Trainerteam über die Mannschaftsaufstellung Gedanken machen. Nach Absprache mit dem Trainer aus Wanne-Eickel legte man sich auf folgende Aufstellung fest: Marc, Nico, Orhan und Timo

Dann ging es los!!!:

Zwei Konkurrenten hatte man auf dem Schirm, zum einen JSG Mosel die durch Ihre Rheinland Pfalz Meisterschaft in Trier ein starkes Ergebnis bewiesen und den zweit Platzierten des letzten Jahres aus Wetttenberg die bis auf eine Position mit der gleichen Truppe wie im Vorjahr antraten.

Marc begann auf Bahn 7, Timo Hesper JSG Mosel auf Bahn 6, Justus Flimm auf Bahn 5 schon nach der ersten Bahn war zu erkennen das Marc einen guten Start hinlegte und

gut mit Timo mithalten konnte, wer von Beginn an jedoch richtig Gas gab war Justus. Nach dem ersten Block sollte man recht behalten es wird eng unter den drei Konkurrenten.

Marc: 639 ; Timo Hesper: 596 blieb unter seinen Möglichkeiten; Justus 671.

Jetzt kam der zweite Block und Nico würde sein können unter Beweis stellen, für Mosel ging Maximilian Bisdorf und für Wettenberg Tim Happ (im 3.Block, da hatte die SUA Pause) auf die Bahn. Zur Halbzeit von Nico (323 Holz) sprach der Trainer von Wettenberg den Trainer der SUA mit der Frage an: Ist das euer vermeintlich schwächster Kegler. War da etwa Resignation, Verwunderung oder Bewunderung zu spüren??? Auf jeden fall machte die SUA schon jetzt auf sich aufmerksam.

Am Ende standen bei Nico stolze 629 Holz, bei JSG Mosel 559 Holz und bei Wettenberg 642 Holz auf der Uhr. Mosel war nach diesem Block schon sehr weit von der Spur abgekommen und konnte im Titelrennen vernachlässigt werden. Wettenberg jedoch hatte einen beachtlichen Vorsprung von 45Holz auf der Haben Seite.

Jetzt galt volle Konzentration auf Wettenberg, die laut Ankündigung ihres Trainers als nächstes Ihren Wackelkandidaten Alexander Neumann auf die Bahn stellten. Es startete für die SUA Orhan

Auch der sogenannte schwächste Spieler Wettenbergs erzielte starke 628 Holz und erwischte einen guten Tag. Aber was machte Orhan da???

Der zündete ein wahres Feuerwerk wurde mit seiner super Leistung Spieler des Tages und verfehlte die 700 nur um zwei Holz und konnte damit einen Vorsprung der SUA um 25 Holz rausholen.

Somit hätte im letzten Block alles klar gemacht werden können und die Nerven der Fans waren gut gefestigt, da Timo in den letzten Wochen eine überragende Form zeigte gab es kein Grund sich Sorgen zu machen. Für Wettenberg ging Tino Anders an den Start.

Timo begann mit starken 114 Holz in die vollen und dann begann der Nervenkrieg. Timo kam weder im Räumen noch auf den nächsten Gassen richtig in Schwung, doch Tino bekam die Bahnen trotz sämtlicher Bemühungen des Trainers auch nicht in den Griff. Am Ende konnten 22 Holz Vorsprung ins Ziel gekegelt werden und es hieß zum zweiten Mal hintereinander:

DEUTSCHER JUGENDMEISTER IST DIE SPORT UNION ANNEN.....

Das angesetzte Ziel konnte durch eine solide Leistung von Marc, einer Saustarken Leistung von Nico, einer überwältigt guten und souveränen Leistung von Orhan sowie einer guten Leistung von Timo erreicht werden. Danke schon einmal für diesen großartigen Sport in den Ersten Stunden dieses Turnieres. Und ein Dank an die Zahlreichen eigenen Fans, die es zu einem unvergesslichen Ereignis machten.

Am Nachmittag konnte die SUA ein Tandem Paar stellen. Mit Marc und Orhan die zwei besten Mannschaftsspieler auf die Bahn schicken. 3 Blöcke mit Paaren waren am Start, wobei die SUA im letzten antrat. Im ersten Block fiel direkt eine hohe Zahl mit 475Holz, diese konnte auf den etwas schwierigen vorderen Bahnen nicht mehr getoppt werden. Marc und Orhan konnten sich nach einer soliden Leistung Platz 5 angeln.

Nach der Siegerehrung und Besteigung des Throns ging es zurück ins



Mannschaftsquartier.

Hier konnte jetzt zum ersten Mal die ganze Pracht und Aussicht des Parks begutachtet werden.

Die Kids gingen auf Erkundungstour und die Großen feierten den Sieg, denn am nächsten Tag hatte man kegelfrei. Am späten Abend stand noch ein Rundlaufduell an wo jeder seine Qualitäten im Tischtennis unter Beweis stellen konnte (ein heißes Duell fand zwischen dem dicken Mops und der Sportlerfamilie statt; der Mops verlor Δ). Neben dem Kegeln wurde dieses zur Randsportart, genauso wie Kubb (Vikingerschach) und Federball. Es war, wie man liest keine Erholungstour sondern ein reiner Sportausflug!!!

Nach dem die Sonne den Horizont verlassen hatte und noch einige Stunden später war der Abend/frühe Morgen gelaufen und es ging gut gelaunt ins Bett.

Am nächsten Morgen war klar dass das Frühstück spätestens um 9:00Uhr erledigt sein muss, da dann auch Manfred zur Kegelbahn wollte. Da es in der Truppe etliche Frühaufsteher gab sollte dies kein Problem darstellen, wenn da nicht diese komischen Geräusche aus dem angrenzenden Wald gewesen wären!

Bei Kaffee und Brötchen eines kleineren Teils der Gruppe kamen erste Theorien über dieses seltsame Geräusch auf. Die wahrscheinlichste und Glaubwürdigste Theorie stellte Daniel auf, DIE LEGENDE VOM SCHWEINEBÄRMANN, halb Schwein, halb Bär, halb Mann. Diese Theorie beeindruckte die einen, den anderen machte Sie Angst. Wer wohl in der nächsten Nacht noch schlafen kann???

Nachdem auch die letzten aus den Federn gestiegen sind, machten sich die Fans nach einer Runde Tischtennis gegen Mittag auf dem Weg Zur Rodelbahn. Hier wurde jetzt kräftig gerodelt, zwischen den Weinbergen spaziert und mit dem Sessellift das Tal und der Berg erklimmt. Zum Nachmittag wurde dann wieder gesportet.

Am Abend bei kalter Cola und kühlem Bier kamen auch die Knabbereien nicht zu kurz. Dieter präsentierte immer wieder voller Stolz seine Dose mit Nüssen. Somit durften die mitgereisten Fans sowie Besucher des Platzes immer mal an Dieters Nüssen naschen, diese vom Salz befreien und je später der Abend, naja wir belassen es mal bei der Phantasie...

Am Samstag sollte es keglerisch sportlich weitergehen, nachdem Frühstück und erweiterten Theorien zum Schweinebärman oder doch Bärschweinemann, seht selbst

ging es zu neun Uhr auf die Kegelbahn es stand Timo's Einzelstart an. Der Vorlauf bestand aus 4.Blöcken, die für den Endlauf auf zwei reduziert werden sollten. Timo ging im zweiten Block an den Start und hatte schon zwei gute Ergebnisse (656u.642) aus dem ersten Block vor der Brust. Es gelang ihm die in den letzten Wochen gewonnenen Routine abzurufen und eine ganze Ecke souveräne wie am letzten Spieltag aufzutreten. Dieses stellte er bis zur letzten Kugel unter Beweis und erzielte starke 653 Holz. Trotz sämtlicher Hoffnung des Trainers am nächsten Tag im ersten Block starten zu dürfen halfen nicht und Timo erreichte im Vorlauf den 2. Platz und damit zweiter Block am folgenden Tag.



Auch hier kann ist zu erwähnen dass das gesetzte Ziel Erreichen des Endlaufes als erledigt gekennzeichnet werden darf

Mittags ging es für die einen zurück in den Park, der andere Teil machte Sightseeing in Trier.

Am frühen Abend vergnügte man sich mit den genannten Randsportarten und am späten Abend mit Dieters Nüs... .



Sonntag ging es somit ins letzte Gefecht für Timo. Die Anspannung und Aufregung konnte man ihm schon nach dem Frühstück (welches er ablehnte) anmerken, hoffentlich überträgt sich das nicht auf die Bahn...

Wie am Vortag ging es um kurz vor Zehn auf die Piste. Nach einem starken Ergebnis vom WKV Kollegen Eugeny 697 Holz musste Timo schon ein guten Tag erwischen, was aber zu erreicht sein kann da er in den letzten drei Monaten die 700 Marke öfters überschritten hat.

Schon auf der ersten Bahn war erkennbar das es nicht sein Bester Tag wird hinzu kam noch erhebliches Fallpech der Kegel. Mit nur einer glatten Neun blieb sein Zählwerk bei 640 stehen und ein guter 7.Platz wurde erzielt.

Gut gelaunt mit diesem Erfolg konnte man Eugeny bei der Siegerehrung auf den 2.Platz des Treppchens heben und dieses Turnier würdevoll und mit großen Erfolgen beenden.

Nun ging es ein letztes Mal ins Domizil um die Sachen zu packen und gegen 16Uhr lies man diese wundervollen, lustigen und nicht zu vergessen Erfolgreichen Tage hinter sich und trat den 3,5 Stündigen Heimweg an.

Zum Guten Schluss möchte ich mich bei den Jungs und Mädchen unserer Jugend bedanken, die sportlich auf der Bahn und auch dahinter ihr Bestes gegeben haben. Allen mitgereisten Fans ein großen Dank für diese tollen Tage und ich hoffe das wir ein Stück dazu beitragen konnten das diese Stunden für lange Zeit in den Köpfen der Sportler bleiben die diese Erfolge feiern durften. Der Dank geht weiterhin an die zuhause gebliebenen Fans die über Liveticker oder WhatsApp Anteil an diesem Ereignis genommen.

ALLES IN ALLEM, GANZ GROßER SPORT VOM 19.6-23.6 BEI DEN DEUTSCHEN JUGENDMEISTERSCHAFTEN 2019!!!

